



*Adlerkopf-Aufsatz
eines römischen
Reisewagens
(Länge 9,7 cm).*

Die germanische Zeit der villa rustica (2)

Nur kurze Zeit nach dem Weggang der letzten römischen Bewohner wurden in der Wurmlinger Villenruine germanische Siedler sesshaft. Vermutlich kamen sie aus dem Elbgebiet. Neben strategischen Gesichtspunkten bot die Villenruine aber auch unmittelbare Vorteile: Die oberhalb des Platzes befindliche Quelle sicherte die Wasserversorgung, im Umland brachliegende Äcker brauchten nicht eigens gerodet werden und schließlich war in der verfallenen Anlage viel Altmetall vorhanden.



Mit der Ankunft der Germanen vollzog sich eine grundlegende Änderung der Siedlungsweise. Anders als ihre römischen Vorgänger errichteten die Neuankömmlinge ausschließlich Holzbauten - die Technik der Steinbauweise ging damals viele Jahrhunderte wieder verloren.

